

Rollenkarte Sea Shepherd und Whale and Dolphin Conservation Society

Sea Shepherd International ist eine NGO, die Verstöße gegen internationale Gesetze, Verordnungen und Verträge zum Schutz von wild lebenden Meerestieren untersucht und dokumentiert. Die Whale and Dolphin Conservation Society (WDACS) ist der weltweit aktivste Schutzverband, der sich für den Schutz und das Wohlergehen aller Wale, Delfine und Tümmler einsetzt.

Ihre Rolle besteht darin, die Ansichten derjenigen zu vertreten, die sich für den Schutz der Natur und wild lebender Tiere einsetzen. Sie sollen Ihr Wissen über Menschenrechte und Umwelt mit den folgenden Zitaten und Informationen von den Websites von Sea Shepherd und der Whale and Dolphin Conservation Society verbinden.

„Der wirkliche Grund für diesen Vorstoß der Makah ist, dass sie ganz genau wissen, dass Walfleisch in Japan 80 Dollar pro Kilo einbringt und dass einer dieser Wale nahezu eine Million Dollar wert ist. Und das betrifft nicht nur die fünf Wale, die sie angeblich töten wollen. Es hat Implikationen für buchstäblich Tausende von Walen, weil Norwegen und Japan und die anderen Nationen, die Walfang betreiben wollen, etwa Russland oder Island, hier sehr genau hinsehen. Denn wenn den Makah erlaubt wird, Wale zu fangen, dann untergräbt das jegliche Integrität der Vereinigten Staaten beim Internationalen Schutz der Meere.“

Capt. Paul Watson, Organisation Sea Shepherd

„Der Versuch, einerseits das historische Recht der Menschen zu respektieren, traditionelle Methoden zur lebensnotwendigen Nahrungsbeschaffung beizubehalten, und andererseits die Interessen zur Erhaltung und zum Schutz der Wale dagegen abzuwägen ... ist ein Drahtseilakt. Wir müssen versuchen, die sich verändernde Welt indigener Völker zu verstehen. 1995 zum Beispiel wurde Russland für die Jagd auf Grauwale kritisiert, weil das Walfleisch nicht von indigenen Völkern gegessen, sondern tatsächlich auf Fuchsfarmen an Füchse verfüttert wurde.“

„Die North Slope Inuit in Alaska unterscheiden sich heute wirtschaftlich stark von den Völkern, die vor einem Jahrhundert Wale gejagt haben. Die Ölförderung hat Alaskas Umwelt verschmutzt, seine Gesellschaft zerrissen und zahlreiche neue Menschen dorthin gebracht. Außerdem hat sie den ortsansässigen Menschen enorm viel Geld eingebracht. Für den beiläufigen Beobachter sind die Ureinwohner Menschen, die mit modernen Motorschlitten und Hubschraubern auf die Jagd gehen.“

„Während die Internationale Walfangkommission (IWC) weiter über das emotionsgeladene Thema der Wiederaufnahme des kommerziellen Walfangs debattiert, sterben jedes Jahr weitgehend un bemerkt Hunderte von Walen und ihre Verwandten, die kleineren Delfine und Tümmler, durch die Jagd der Ureinwohner.“

„Im Kontext der Wildtiere erfordert das Vorsorgeprinzip, dass wenn die Auswirkungen eines beabsichtigten Eingriffs auf eine Spezies nicht bekannt sind, im Zweifel zugunsten der Tierart entschieden werden und der Eingriff unterbleiben sollte, bis bewiesen ist, dass der Spezies daraus keine inakzeptablen Schäden oder Verluste entstehen.“